

Protokoll Nr. 54 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

Sitzungstermin: Dienstag, 22.09.2020
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:55 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzender

Gosciniak, Heinz

SPD-Fraktion

Pohlmann, Marianne
Strelow, Gregor
Winter, Maria

CDU-Fraktion

Buischer, Herbert
Verlee, Gerold

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Göring, André
Saurov, David

FDP-Fraktion

Bolinius, Erich

GfE-Fraktion

Hencke, Knut

Beratende Mitglieder

Acker, Karl
Bruns, Reiner
Narewski, Friedrich
Rölling, Stefan
Züchner, Christian

Vertreter des Stadtteilbeirates Barenburg
Vertreter der Polizeiinspektion Emden
Vertreter des Seniorenbeirates
Naturschutzbeauftragter der Stadt Emden
Vertreter des Beirates für Menschen mit Teil-
habeeinschränkungen

Verwaltungsvorstand

Kruithoff, Tim
Docter, Andreas

Oberbürgermeister
Stadtbaurat

von der Verwaltung

Kinzel, Rainer
Malzahn, David

Protokollführung

Schneider, Vanessa

Protokoll Nr. 54 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Gosciniak eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er begrüßt insbesondere die Gäste von der Presse und die erschienenen Bürgerinnen und Bürger.

Beschluss:

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis:

Einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Kinzel weist darauf hin, dass es in der Tagesordnung einen Redaktionsfehler gebe, da der Tagesordnungspunkt 7 keine Beschlussvorlage, sondern eine Mitteilungsvorlage sei. Weiterhin stellt **Herr Kinzel** den Antrag den Tagesordnungspunkt 7 vorzuziehen und nach dem Tagesordnungspunkt 5 zu behandeln.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird, wie vorgeschlagen, genehmigt.

Ergebnis:

Einstimmig

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Herr Gosciniak weist darauf hin, dass sich die Bürgerinnen und Bürger vor ihrer Frage mit ihrem Namen vorstellen sollen und dass nur Fragen zu Themen der heutigen Tagesordnung zulässig seien.

Herr Henkelmann stellt folgende Fragen zum Tagesordnungspunkt 4:

- Gibt es eine Analyse zur Verkehrsmittelnutzung der Einzelhandelskunden?
- Wenn ja, wo findet man diese?
- Sind für die Zukunft wiederkehrende Analysen angedacht um Veränderungen aufzuzeigen?

Herr Docter verweist bezüglich der Frage zur Analyse an die IHK, die sich mit der Thematik Handel und Verkehr beschäftige. Weiterführend erklärt **Herr Docter**, dass die Stadt bei der durchgeführten Verkehrsentwicklungsplanung nicht nutzerspezifisch analysiert habe.

Herr Kinzel erläutert bezüglich der Frage zu wiederkehrenden Analysen, dass das Programm zum Thema Fahrradfreundlichkeit weiter ausgebaut werden solle und dort solche Analysen vorgesehen seien. Weiterhin gibt **Herr Kinzel** an, dass die Stadtverwaltung die Frage für sich mitnehmen werde.

B E S C H L U S S V O R L A G E N

TOP 4 Verzicht auf Parken auf dem Neuen Markt
Vorlage: 17/1582

Herr Kruithoff führt in die Vorlage ein und erläutert, dass die Nutzung des Neuen Marktes durch den ruhenden Verkehr nicht zielführend und zukunftsweisend sei. Darüber hinaus merkt **Herr Kruithoff** an, dass die Stadt sich der aktuellen Parkplatzsituation bewusst sei, jedoch der Umbau gezeigt habe, dass die Innenstadt nicht unmittelbar auf die Parkfläche angewiesen sei. Darüber hinaus sorgen geplante Veranstaltungen, Wochenmärkte und die Außengastronomie dafür, dass die Parkplatznutzung nur eingeschränkt zur Verfügung stände.

Frau Winter bedankt sich bei Herrn Kruithoff für die Ausführung und erinnert daran, dass die SPD sich früh für einen autofreien Neuen Markt ausgesprochen habe. Weiterhin merkt **Frau Winter** an, dass die neue Gestaltung den Platz attraktiver mache und dass dies mit Hilfe des Beschlusses auch so bleiben solle, um eine lebendige Innenstadt zu fördern.

Darüber hinaus solle Rücksicht auf die Gastronomie genommen werden, die durch eine längere Nutzung des Platzes Corona bedingte Einbußen auffangen könne. Daher würde die SPD-Fraktion der Beschlussvorlage zustimmen. Dennoch merkt **Frau Winter** an, dass kurzfristig ein Parkraumbewirtschaftungskonzept entwickelt werden müsse, da Parkplätze wegfallen würden.

Herr Buisker gibt an, dass die CDU-Fraktion dafür sei, dass der Neue Markt autofrei werde. Jedoch nicht sofort, da durch diesen Beschluss Parkplätze wegfallen, ohne dass Ersatz geschaffen werde. Zusätzlich weist **Herr Buisker** darauf hin, dass die CDU-Fraktion ein Parkraumbewirtschaftungskonzept zusätzlich zur Stadt in Auftrag geben werde, da festzustellen sei, dass ein Konzept mit Alternativen zum Parken auf dem Neuen Markt fehle. Somit kann die CDU-Fraktion der Vorlage so nicht zustimmen.

Herr Bolinius erläutert, dass die FDP-Fraktion für einen Verzicht auf das Parken auf dem Neuen Markt sei, allerdings nur wenn die Rahmenbedingungen stimmen. Solange das geplante neue Parkhaus nicht stehe und ebenfalls ein Parkraumbewirtschaftungssystem für die Innenstadt fehle werde die FDP-Fraktion sich nur für die sogenannte Sommer/Winterregelung aussprechen und gegen ein völliges Parkverbot auf dem Neuen Markt.

Darüber hinaus merkt **Herr Bolinius** an, dass im Rat erst am 05.11.20 über diese Vorlage entschieden werde und wenn bis dahin der Bau des Parkhauses vertraglich abgesichert sei und ein nachvollziehbares Parkraumbewirtschaftungssystem vorliege, werde die FDP-Fraktion die heutige Entscheidung noch einmal ändern.

Herr Göring zeigt auf, dass die aktuelle Planung des Neuen Marktes ohne Parken zukunftsfähig und zeitgemäß sei und von ihm unterstützt werde. Weiterhin merkt **Herr Göring** an, dass es schwierig sei, eine vorrübergehende Nutzung als Parkfläche zu vermitteln. Der Platz solle eher die Chance bekommen, sich vor allem für Gäste entwickeln zu können.

Herr Strelow führt aus, dass ein stetiger Wettbewerb zu anderen Städten bestehe, wodurch die Stadt sich weiterentwickeln und in die Zukunft schauen müsse. Daher spreche **Herr Strelow** sich für einen autofreien Neuen Markt aus. Dennoch müsse die Stadtverwaltung zeitnah Lösungen zur Parkraumbewirtschaftung vorlegen. Aktuell seien die Anwohner*innen der Innenstadt die Leittragenden, denn der Parkdruck sei gewaltig.

Protokoll Nr. 54 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

Herr Hencke gibt an, dass solange es kein Parkhaus gebe, die GfE-Fraktion sich lediglich für die Sommer/Winterregelung ausspreche. Denn ohne ausreichenden Parkraum werde die Stadt an Attraktivität verlieren.

Frau Winter entgegnet, dass die Stadt für Fahrradfahrer attraktiver gemacht werden solle und nicht für Autofahrer. Daher sei es wichtig, zuerst die Parkmöglichkeiten in der Innenstadt zu streichen, damit die geplanten Alternativen, wie zum Beispiel das Parkhaus, in der Zukunft auch wirklich genutzt werden.

Herr Buisker kritisiert, dass die Situation der Stadt Emden nicht mit der von anderen Städten vergleichbar sei, da diese Alternativen vorweisen können, wie zum Beispiel die Stadt Groningen (NL). Das von Frau Winter beschriebene Vorgehen mache es laut **Herrn Buisker** Leuten von außerhalb schwer, in die Innenstadt zu kommen und die Bedürfnisse der Anwohner*innen kämmen noch hinzu.

Herr Verlee erinnert daran, dass das Auto in Emden in der Vergangenheit den Wohlstand gesichert habe und immer noch ein Statussymbol darstelle. Daher solle der Stellenwert des Autos nicht reduziert werden.

Herr Strelow erkundigt sich, wann der Neue Markt fertig gestellt werde, da dieser im Hinblick auf seine Attraktivität zeitnah bespielt werden müsse.

Herr Kruihoff bedankt sich für die Beiträge und signalisiert, dass das Parkbewirtschaftungskonzept kommen werde, jedoch aufgrund der derzeitigen Auslastung um ein Vertrauensvorschuss gebeten werden müsse.

Weiterhin merkt **Herr Kruihoff** an, dass es ein falsches Zeichen wäre, wenn das Parken auf dem Neuen Markt zugelassen werde. Denn die Innenstädte wandeln sich und der Neue Markt sei eine gute Gelegenheit diesem Wandel beizuwohnen.

Beschluss:

Der Neue Markt wird voraussichtlich im November in seiner neuen Funktion fertiggestellt. Die Verwaltung schlägt vor, auf das Parken auf dem Neuen Markt (abseits der ausgewiesenen Parkflächen am Nahversorger) zu verzichten.

Ergebnis: mit Stimmenmehrheit
6 Ja Stimmen (SPD-Fraktion),
4 Nein Stimmen (CDU, FDP, GfE)

TOP 5 Einbau versenkbarer Poller am Neuen Markt Vorlage: 17/1602

Herr Malzahn führt in die Thematik ein und verweist dabei auf die Tischvorlage, die den Mitgliedern des Ausschusses vorliege.

Herr Bolinius beantragt, die Beschlussvorlage zurück in die Fraktionen zu geben, um die ausgeteilte Tischvorlage zuerst in der Fraktion besprechen zu können. Er ist aber der Meinung, dass die Poller sinnvoll seien, wenn das Parken auf dem Neuen Markt verboten werde.

Frau Winter schließt sich der Meinung von Herrn Bolinius hinsichtlich der Poller an. Darüber hinaus erkundigt sich **Frau Winter**, ob die Anwohner*innen des Katergangs ebenfalls eine Berechtigung für die Poller bekommen sollen.

Protokoll Nr. 54 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

Herr Strelow merkt an, dass dies ein innovativer Ansatz sei und eine konsequente Fortsetzung die aus dem autofreien Neuen Markt resultiere. Darüber hinaus weist **Herr Strelow** darauf hin, dass es nachts in diesem Bereich häufig zu einem erhöhten Verkehrsaufkommen durch Touristen komme, was eine Gefährdung darstelle. Abschließend teilt **Herr Strelow** mit, dass die SPD den Vorschlag von Herrn Bolinius annehme.

Herr Buisker stimmt seinen Vorrednern zu, dass die Beschlussvorlage nochmal in die Fraktionen zurückgegeben werden müsse. Weiterführend erkundigt sich **Herr Buisker**, wie das mit den Besuchern geregelt werden solle.

Herr Verlee hebt hervor, dass die CDU andere Vorstellungen der Nutzung auf dem Neuen Markt habe. Da sich jedoch die Mehrheit für einen autofreien Neuen Markt ausgesprochen habe, unterstützt die CDU das Vorhaben, um die Attraktivität zu steigern. Darüber hinaus gibt **Herr Verlee** zu bedenken, dass lackierte Poller anfällig sein können und ob nicht alternativ Edelstahl eine bessere Lösung sei.

Herr Kruithoff antwortet auf die zuvor gestellten Fragen und erläutert, dass die Anwohner*innen, die das Parkhaus im Katergang benutzen auch eine Fernbedienung bekommen sollen. Besucher*innen hingegen haben kein Anrecht auf einen Zugang und müssen die öffentlichen Parkflächen benutzen.

Zu der Anmerkung von Herrn Verlee, das angedachte Material der Poller zu überdenken, gibt **Herr Kruithoff** an, dass die Stadtverwaltung den Vorschlag für sich mitnehme und vor allem preislich prüfen werde.

Weiter teilt **Herr Kruithoff** mit, dass er die Entscheidung über einen autofreien Neuen Markt begrüßt und sich über die positive Rückmeldung zu den Pollern freue. Abschließend schlägt **Herr Kruithoff** vor, die Beschlussvorlage direkt in den Verwaltungsausschuss zu geben und nicht erneut in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt.

Beschluss:

Verweisung in die Fraktionen und anschließende VV-Vorlage für November 2020

Ergebnis: einstimmig

TOP 6 Bebauungsplan Port Arthur Transvaal / Südliche Ringstraße; - Aufstellungsbeschluss gemäß § 1 BauGB (Stadium I) Vorlage: 17/1548

Herr Docter erläutert das Vorhaben neben den Flächen des ehemaligen Ültje-Geländes und der Fürbringerstraße drei weitere Teilflächen in den Bebauungsplan D 167 „Zwischen Ültje und Binnenhafen“ mit aufzunehmen und verweist dabei auf Anlage 1. Er teilt mit, dass ein Eigentümer im Teilbereich III eine positive Neubaumaßnahme durchführen wolle und dass im Teilbereich IV der Anlieger wechsele. Um in die Städtebauliche Entwicklung eingreifen zu können und um einer kontraproduktiven Entwicklung entgegen zu wirken sei es sinnvoll, einen Bebauungsplan aufzustellen und alle fünf Teilbereiche in diesem zu integrieren.

Die Mitglieder des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt begrüßen das Vorhaben.

Protokoll Nr. 54 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

Beschluss:

Der Bebauungsplan D 167 „Zwischen Ültje und Binnenhafen“ wird gemäß § 1 BauGB aufgestellt. Der Geltungsbereich wird, wie in Anlage 1 zeichnerisch dargestellt, beschlossen.

Ergebnis: einstimmig

TOP 7 Ergebnis der Mehrfachbeauftragung für das Ültje-Gelände und die Fürbringerstraße Vorlage: 17/1274/1

Herr Docter führt in die Vorlage ein und informiert darüber, dass die Stadt Emden sich entschieden habe, gemeinsam mit den Wohnungsbaugesellschaften Wohnungsbaugenossenschaft Selbsthilfe eG, GEWOBA Emden mbH, Beamten-, Bau und Wohnungsverein eG und Emden Bau und Boden GmbH das ehemalige Ültje-Gelände zu entwickeln.

Bei der dazu durchgeführten Mehrfachbeauftragung gehe es nicht um ein architektonisches Teilkonzept, sondern primär um eine gesamte städtebauliche Entwicklung, die die Fläche des ehemaligen Ültje-Geländes sowie die Fläche an der Fürbringerstraße mit einbeziehe und über die Bahn hinweg miteinander verbinde. **Herr Docter** präsentiert die eingereichten Arbeiten der Büros und weist darauf hin, dass Herr Ulpts von Ulpts Architekten im Anschluss den Siegerentwurf vorstellen werde. Die Stadtverwaltung sei aktuell im Austausch mit den Investoren und Ulpts Architekten über die Weiterentwicklung des Entwurfs sowie zur Regelung der vertraglichen Situation.

Herr Ulpts bedankt sich bei Herrn Docter für die Einleitung und stellt anhand einer Präsentation den Siegerentwurf der Mehrfachbeauftragung vor. Einführend erklärt **Herr Ulpts** die räumliche Situation sowie die innerstädtische Einordnung des Gebietes und erläutert nachfolgend die einzelnen Bestandteile der Planung.

Das Grünkonzept enthalte als wichtigstes Element der Planung einen Quartiersplatz an zentraler Stelle sowie Begrünung an den Bahngleisen und in privaten und öffentlichen Innenhöfen.

Beim Verkehrskonzept erläutert **Herr Ulpts**, dass das Quartier weitestgehend autofrei gehalten werde und dass die Barrierefreiheit einen wichtigen Stellenwert einnehme. Ebenfalls sei eine Bushaltestelle zentral am Quartiersplatz möglich.

Die notwendigen Parkflächen würden durch Parkdecks sowie Parkplätze in Gebäudenähe berücksichtigt. Im Bereich der Fürbringerstraße sollen Ersatzgaragen sowie weitere Parkflächen geschaffen werden.

Darüber hinaus werde das Gebiet über eine sogenannte Laubengangerschließung erschlossen. Dies stelle eine besonders wirtschaftliche Variante dar, die genügend Raum für öffentliche und private Aufenthaltsbereiche lasse.

Weiterhin zeigt **Herr Ulpts** auf, dass der Nahversorger zentral im Planungsgebiet angeordnet werde und somit gut erreichbar sei. Zusätzlich seien Büro- und Gewerbeflächen, Gastronomie, ein Kindergarten sowie Wohnungen, die den Großteil ausmachen, geplant. Abschließend veranschaulicht **Herr Ulpts** durch eine Perspektive wie der Entwurf sich durch seine Formgebung und Höhenstruktur in den Bestand eingliedert.

Herr Strelow bedankt sich bei Herrn Ulpts für die Erläuterungen und den gelungenen Entwurf. Besonders die Einbindung in den bestehenden Stadtteil und die daraus resultierende Verbin-

Protokoll Nr. 54 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

derung betont **Herr Strelow**. Außerdem merkt **Herr Strelow** an, dass der weitere zeitliche Ablauf vor allem für die Bahnüberquerung wichtig sei.

Herr Bolinius schließt sich seinem Vorredner an und bittet darum, dass die Präsentation den einzelnen Fraktionen zur Verfügung gestellt wird.

Herr Buisker lobt ebenfalls den gelungenen Vortrag und erkundigt sich ob eine Verlängerung der Bahnüberführung in die Gräfin-Anna-Straße möglich wäre sowie die Erweiterung der Parkflächen an der Fürbringerstraße für die Anwohner*innen und die Stadtverwaltung, um somit die Parksituation in der Innenstadt zu entschärfen.

Herr Docter merkt zu der Frage von Herrn Strelow an, dass der Abriss der ehemaligen Ültje Fabrik an die Firma Freimuth vergeben wurde und der Start der Abbrucharbeiten im Oktober erwartet werde. Zusätzlich erklärt **Herr Docter**, dass der Abriss dauere und verweist dabei auf den zeitlichen Ablauf der Abrissarbeiten des Glaspalastes. Parallel arbeite die Stadtverwaltung an der Aufstellung des Bebauungsplans.

Zu der Frage von Herrn Buisker gibt **Herr Docter** an, dass Herr Ulpts lediglich den Wettbewerbsentwurf vorgestellt habe und dass das Büro derzeit diesen, auch im Hinblick auf die Parkraumsituation und die Anbindung der Gräfin-Anna-Straße, überarbeite.

Herr Göring bedankt sich ebenfalls bei Herrn Ulpts für die Ausführungen und merkt an, dass relativ viel Parkraum angedacht sei und erkundigt sich, ob es Zahlen zum prozentualen Anteil gebe und ob dies eine Alternative zur Entlastung des Zentrums darstellen könne.

Herr Ulpts teilt dazu mit, dass es Vorgaben für die Berechnung der Stellplätze gebe, wodurch 210 Stellplätze für die Wohneinheiten und 100 Stellplätze für den Einzelhandel geschaffen werden müssten.

Herr Docter fügt hinzu, dass man bei der Anzahl der Stellplätze in dem Planungsgebiet lediglich den vorgegebenen Stellplatzschlüssel eingehalten habe und es somit keine Alternative für die Innenstadt darstelle.

Herr Verlee erkundigt sich, ob der Begriff „Ültje“ später eine Bedeutung in dem Quartier zugeschrieben bekommen soll, zum Beispiel durch die Namensgebung oder Informationstafeln.

Herr Docter merkt dazu an, dass der Ültje-Turm bleiben solle und das im Rahmen der Stadtteilentwicklung weitere Maßnahmen angedacht seien.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

MITTEILUNGSVORLAGEN

**TOP 8 Landschaftsrahmenplan (LRP) -Fortschreibung;; Auslegungsverfahren des LRP mit Strategische Umweltprüfung (SUP) und Umweltbericht
Vorlage: 17/1405/1**

Herr Kinzel führt in die Vorlage ein und informiert darüber, dass eine Strategische Umweltprüfung im Zuge der Fortschreibung des Landschaftsrahmenplanes durchgeführt wurde. Die Ergebnisse werden ab dem 12.10. in der Stadtverwaltung ausgelegt und bieten die Möglichkeit

Protokoll Nr. 54 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

zur Rückmeldung. Weiterhin weist **Herr Kinzel** darauf hin, dass es sich bei der Strategischen Umweltprüfung um ein technisches Gutachten handelt und nicht um einen Beschluss.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 9 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

9.1

Herr Kruithoff informiert darüber, dass ein Termin für eine Bürgerinformation zu den versenkbaren Pollern an die Anwohner und Anwohnerinnen des Neuen Marktes durch Frau Merten verteilt wurde.

9.2

Herr Kruithoff teilt mit, dass eine Schülerin des Max-Windmüller-Gymnasiums positiv auf das Corona-Virus getestet wurde und in Kooperation mit der Schule alle Schüler*innen getestet werden. Insgesamt gebe es derzeit zwei aktive Fälle und 101 Personen befänden sich in Quarantäne. Darüber hinaus betont **Herr Kruithoff** die gute Kooperation zwischen allen Beteiligten sowie das vorbildliche und schnelle Handeln des Gesundheitsamtes.

TOP 10 Anfragen

10.1

Herr Strelow erkundigt sich nach dem Stand der Planung des Grünen Bands in Emden und bittet darum, dass in der nächsten Ausschusssitzung der aktuelle Sachstand mitgeteilt werden soll.

Herr Kruithoff informiert, dass die Stadt Emden die Förderung bekommen habe und dass weitere Informationen in der nächsten Ausschusssitzung mitgeteilt werden.

10.2

Herr Göring kritisiert die Mengenbegrenzung bei der Abgabe von Mineralwolle beim BEE und weist darauf hin, dass dies zu einer illegalen Entsorgung führen könne.

Herr Kruithoff bittet darum, einen schriftlichen Antrag beim BEE zu stellen, da der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt dafür nicht zuständig sei.

Auf Nachfrage von **Herrn Gosciniak** gibt es keine weiteren Fragen.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.